

Michael Moll

30 RADTOUREN
IN DEUTSCHLAND,
DIE MAN

**EINMALIM
LEBEN**



GEMACHT HABEN MUSS

DROSTE



VON DER NORDSEE BIS AN DIE ALPEN

ÜBERSICHTLICH

AKTIV ... ERLEBNISREICH ... UNVERGESSLICH

- | | |
|--|----|
| 1. Der Nordseeküstenradweg
Mit Rückenwind am Meer entlang | 9 |
| 2. Bahntrassen im Ruhrgebiet
Auf den Spuren der Industriekultur | 17 |
| 3. Der Berliner Mauer-Radweg
Der historischste Radweg Deutschlands | 23 |
| 4. Der Rheinradweg
Quer durch ein Weltnaturerbe | 29 |
| 5. Die 100 Schlösser Route
Entspannt durchs Münsterland | 35 |
| 6. Die Deutsche Fußball-Route
Fußballgeschichte in NRW | 41 |
| 7. Der Ruhrtalradweg
Durchs grüne Ballungsgebiet | 47 |
| 8. Der Elberadweg
Von Luther bis zur Wiedervereinigung | 53 |
| 9. Der Mainradweg
Unscheinbar schön | 59 |
| 10. Der Weserradweg
Durch malerische Landschaft ans Meer | 65 |
| 11. Der Radschnellweg RS1
Kreuzungsfrei durchs Ruhrgebiet | 71 |
| 12. Bodensee-Königssee-Radweg
Im Auf und Ab durch das Voralpenland | 77 |
| 13. Der Kocher-Jagst-Radweg
Auf den Spuren von Götz von Berlichingen | 83 |
| 14. Der Moselradweg
Durch eine der berühmtesten Weinregionen | 89 |
| 15. Der Donauradweg
Sanfter Einstieg ins Radelglück | 95 |

16. Der Froschradweg	101
Durch das Biosphärenreservat in der Lausitz	
17. Der Lahntalradweg	107
Vom Rothaargebirge an den Rhein	
18. Der Altmühltalradweg	113
Prähistorische Gelassenheit	
19. Die Vennbahntrasse	119
Grenzenloses Radeln in Europa	
20. Bergische Panorama-Radwege	125
Von Korkeziehern und Balkanrassen	
21. Der NOK-Radweg	131
Dicke Pötte am Kanal	
22. Der Milseburgradweg	137
Radweg mit Öffnungszeiten	
23. Der Ilmtalradweg	143
Mit dem Fahrrad auf den Spuren Goethes	
24. Der Saaleradweg	149
Mit „Ächz“ und „Stöhn“ über die Berge Frankens	
25. Der Taubertalradweg	155
Auf Altstadttour durch ein liebliches Tal	
26. Die Schlossparkrunde Allgäu	161
Auf den Spuren des bayerischen Königs Ludwig II.	
27. Der Gurkenradweg	167
Drei Rundkurse auf einen Streich	
28. Der Ostseeküstenradweg	173
Zwischen Altstädten und Naturschönheiten	
29. Der Oder-Neiße-Radweg	179
An der Grenze zwischen Deutschland und Polen	
30. EXTRA: Meine Weltrekordtour	185
In 24 Stunden durch sechs Länder	

**Brücken verbinden.
Hier die Schweiz mit Liechtenstein**



Liebe Radfahrfreunde,

herzlich willkommen zu einer Radreise durch Deutschland. Packen Sie Ihre Fahrradtaschen, geben Sie den Reifen noch etwas Luftdruck, und schon kann es losgehen. Mit einer steifen Brise im Rücken radeln wir an der Nordseeküste westwärts, lernen wir den Nord-Ostsee-Kanal kennen und genießen die Strände und Inseln entlang des Ostseeküstenradwegs.

Doch auch im Landesinneren warten zahlreiche Ufer darauf, mit dem Fahrrad erkundet zu werden. Deutschland bietet eine Vielzahl an Flussradwegen, von denen einige zu wahren Klassikern geworden sind. Auf dem Rheinradweg durchqueren wir das Weltkulturerbe Mittelrheintal, entlang der Elbe und Weser kommen wir wieder zur Nordsee zurück, und nicht vergessen werden darf natürlich der Donauradweg bis zur österreichischen Grenze. Grenzenloses Radeln, darüber hinaus an gleich zwei Flüssen, bietet außerdem der Oder-Neiße-Radweg vom Dreiländereck Tschechien, Polen und Deutschland bis hin zum Nationalpark Unteres Odertal im Norden.

Wer es lieber etwas hügeliger mag, der entscheidet sich vielleicht eher für eine Tour auf dem Bodensee-Königssee-Radweg. Im Auf und Ab geht es am Nordrand der Alpen entlang, immer mit Blick auf die fantastischen Gipfel des malerischen Gebirges. Mit einer Extra-Schleife auf der Schlosspark-Runde Allgäu kann man das Bergerlebnis noch länger genießen. Schlösser gibt es übrigens auf beinahe jeder Radtour, doch die 100-Schlösser-Tour im Münsterland bietet zweifellos die meisten Burgen, Schlösser und Herrenhäuser. Und auch wenn man es kaum glauben mag: Auch im südlich angrenzenden Ruhrgebiet sind Radler willkommen. Zahlreiche ehemalige Bahntrassen verlaufen durch die dicht besiedelte Region und lassen pures Radvergnügen aufkommen.

Jeder dieser und der anderen in diesem Buch genannten Radwege hat seine eigene Besonderheit. Doch alle haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind abwechslungsreich, machen Freude und sind absolut empfehlenswert.

Ich wünsche Ihnen immer genug Luft in den Reifen.

Herzlichst
Michael Moll

Farbenfrohes Wahrzeichen: der Pilsener Leuchtturm



Mit Rückenwind am Meer entlang

Die salzige Meeresluft spürt man auf der Haut, die Möwen kreischen einem in die Ohren, und der Wind bläst einem kräftig um die Nase. Die Nordsee ist etwas für alle Sinne, und man kann einfach nichts falsch machen, wenn man sich für eine Radtour an der Küste entscheidet. Außer, man mag keine Schafe, keine Windmühlen und kein Idyll.

Mit einer Gesamtlänge von fast 6000 Kilometern hat sich der Nordseeküstenradweg einen Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde verschafft, und zwar als längster Radweg der Welt. International bekannter ist er als **North Sea Cycle Route**. Knapp über

Der Nordseeküstenradweg

Mit Rückenwind am Meer entlang

900 Kilometer verlaufen durch Deutschland, was ihn aber nicht zum längsten Radweg innerhalb Deutschlands macht. Aber immerhin, immer an der deutschen Nordseeküste zu radeln wirkt beruhigend und ist wegen der sehr guten Infrastruktur beinahe ein Kinderspiel. Will man jedoch die Nordsee komplett umrunden und auch in den anderen Ländern dem Radweg folgen, dann muss man mittlerweile ein Teilstück mit dem Flugzeug zurücklegen. Vom dänischen Teil der North Sea Cycle Route gelangt man mit der Fähre nach Schweden und über Land weiter nach Norwegen. Doch von der Fjordlandschaft aus geht es dann nur noch durch die Lüfte nach Großbritannien. Bis 2008 pendelten zwei Fähren von Norwegen zu den Färöer-Inseln und von dort weiter nach Schottland. Aber in Zeiten der Billigfliegerei wurde diese Verbindung leider eingestellt. Nach Großbritannien warten schließlich die Niederlande, bevor man wieder in deutschen Gefilden unterwegs ist.

Zugegeben, es muss nicht gleich die komplette Umrundung der Nordsee sein, doch die beschriebene Fahrtrichtung sollte man trotzdem einhalten. Wer es lieber sportlich mag, kann natürlich auch von Ost nach West an der Nordseeküste radeln. Aber

dann sollte man sich auf vermehrten **Gegenwind** einstellen. Denn die Hauptwindrichtung an der Küste ist von West nach Ost, und an manchen Tagen kann der Wind dort sehr heftig blasen. Es gibt zwar keine Garantie für diese Windrichtung, denn eine alte Radlerweisheit besagt ja, dass der Wind ohnehin immer von vorne kommt, doch so kann man hin und wieder auch auf Rückenwind hoffen.

Wir beginnen unsere Radeltour durch den deutschen Abschnitt südlich des **Dollart**, einer Bucht zwischen den Niederlanden und Deutschland. Bei Bunde geht es los, und schon nach kurzer Fahrt erreichen wir das erste nennenswerte Gewässer. Es ist aber nicht die Nordsee, sondern die Ems, an deren Ufer wir nordwärts radeln. Dabei passieren wir Leer und genießen die Fahrt durch den westlichen Teil von **Ostfriesland**. Um einen ersten, schönen Eindruck von der Kultur in der Region zu erhalten, kann man in der gemütlichen Innenstadt zum Beispiel das Tee-

INFO

Im Durchschnitt trinkt jeder **Ostfrieser** rund **300 Liter Tee pro Jahr** – das ist weltweit der **Spitzenplatz!**

Radeln mit Blick auf dicke Pötte



Museum aufsuchen und gleich im Anschluss einen Ostfriesentee genießen.

Wer anschließend am linken Emsufer weiterradelt, überquert den Fluss bei Ditzum mit der Fähre und schon findet man sich in **Emden** wieder. Gleich am Ratsdelft, dem malerischen Hafen von Emden, erheben sich das Rathaus und das Ostfriesische Landesmuseum. Ein Besuch wird hier auf jeden Fall empfohlen. Gegenüber, auf der anderen Seite des Ratsdelft, wartet ein deutlich kleineres Museum auf Besucher und Fans. Die Rede ist vom Otto Huus. Die zum Teil kuriose Ausstellung wurde vom legendären Komiker Otto Waalkes ins Leben gerufen und amüsiert Groß und Klein.

Hinter Emden nähern wir uns endlich der Nordsee und begegnen ihr zunächst in Form der Emsmündung. Auf der gegenüberliegenden Seite erkennen wir noch den Küstenstrich der Niederlande.

Gleichzeitig haben wir den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer erreicht, der wiederum zu Recht auf der Liste des schützenswerten **Weltnaturerbes der UNESCO** vertreten ist. Das Wahrzeichen von Ostfriesland folgt gleich als Nächstes. Man kennt es von unzähligen Postkarten und auch als Filmkulisse für einen der Otto-Filme – der rot-gelbe Leuchtturm von Pilsum. Heute hat er zwar keine Bedeutung mehr für die Schifffahrt, er sieht aber immer noch schön aus und wird vor allen Dingen dazu genutzt, sich gegenseitig das Ja-Wort zu geben.

Entlang des Deichs erreicht man wenig später Greetsiel mit dem idyllischen Sielhafen und den vielen Einkehrmöglichkeiten rund um das kleine Hafenbecken. Nicht verpassen sollte man hier den ebenfalls schönen Anblick der beiden **Zwillingsmühlen** in Richtung Ortsausgang. In einem großen Bogen durch die Polderlandschaft fahren wir in Richtung Norden und Norddeich. Letzteres ist vor allen Dingen bekannt als Ausgangspunkt für die Überfahrten auf die ostfriesischen Inseln Borkum, Juist und Norderney.

DAS MACHT DIE TOUR EINZIGARTIG!

Radeln am Weltnaturerbe

Wind und Einsamkeit

Einmalige Sielhäfen und Halligen

Von nun an radeln wir küstennah von **Sielhafen** zu Sielhafen. Der Blick auf die Nordsee oder aufs Wattenmeer bleibt uns jedoch häufig durch den Deich versperrt. Diesen kann man aber immer wieder zu Fuß bei einer Radelpause betreten, um sich dann den Ausblick mit den Schafen zu teilen. Neßmersiel, Dor-numersiel, Bensorsiel, Neuharlingersiel und Harlesiel liegen wie Perlen an einer Schnur an der Küste. Einkehrmöglichkeiten wie zum Beispiel den Wattkieker am Hafen von Harlesiel muss man nicht lange suchen. Fischspezialitäten gibt es aber auch bei Albrecht am Harleufer, wenn wir landeinwärts nach Carolinensiel fahren. Wer dazu noch ein frisch Gebräutes wünscht, der wird in der Brauerei in Jever sicherlich fündig.

Im großen **Wilhelmshaven** blicken wir nach Süden, wenn wir über das Wasser schauen. Denn der touristisch interessante Südstrand liegt am Jadebusen, einer Meeresbucht südlich der Stadt. Außerdem gibt es hier einiges zu entdecken. Nach Überquerung



Malerische Kulisse
in Greetsiel

Unterwegs in tierischer Begleitung



der sehenswerten Kaiser-Wilhelm-Bücke besucht man entweder das Deutsche Marinemuseum, das Aquarium oder das Weltnaturerbezentrum. Es liegt gleich alles nebeneinander.

Mit der Umrundung des Jadebusens hat man Ostfriesland endgültig hinter sich gelassen. Wir überqueren mit der Fähre die Wesermündung und haben in **Bremerhaven** ebenfalls mehrere Besuchsmöglichkeiten diverser Ausstellungen und Museen. Die nächste Stadt im Bunde ist **Cuxhaven**. Sie markiert den nördlichsten Punkt Niedersachsens und liegt zugleich an der Mündung der Elbe in die Nordsee. Ab sofort wird unser Blick von den großen Schiffen abgelenkt, die hier auf dem Weg nach Hamburg sind. Empfehlenswert ist auch der Besuch im privat geführten Pinguinmuseum in der Innenstadt.

Für eine längere Zeit ist nun die **Elbe** das Thema unserer Nordseeküstenfahrt. Landeinwärts durchqueren wir die gemütliche Innenstadt von **Stade** und werfen dort einen Blick auf den historischen Tretkran. In der Millionenmetropole **Hamburg** ist das Ra-

deln natürlich weniger entspannt als am einsamen Deich. Für ein wenig Ausgleich sorgt der Alte Elbtunnel, den man als Radfahrer nicht verpassen sollte. Mit dem Fahrstuhl geht es nach unten in die Tunnelröhre, durch die man das andere Elbufer erreicht und wieder mit dem historischen Lift nach oben fährt. Leider liegt der Alte Elbtunnel nicht direkt am Radweg. Wer Hamburg komplett auslassen möchte, kann übrigens auch die Fähre zwischen Wischhafen und Glückstadt nutzen.

Auf schleswig-holsteinischer Seite radeln wir die Elbe wieder runter und dann dicht an der Nordseeküste entlang nordwärts bis Büsum. Dort können wir nicht nur einen Gang durch den Museumshafen machen, sondern auch die frisch gefangenen Nordseekrabben probieren. Spektakulär geht es an der Mündung der Eider zu, wo das gigantische **Eidersperrwerk** bereits seit 1973 vor den Sturmfluten der Nordsee schützt.

Fantastisch ist aber auch wenig später der kilometerweite Strand von **St. Peter-Ording**. Zugegeben, hier sind auch vierrädrige Fahrzeuge unterwegs, einmalig in Deutschland, aber davon sollte man sich nicht abhalten lassen. Im folgenden **Husum** machen wir uns zu Fuß auf die Spuren von Theodor Storm, denen wir in der wieder einmal gemütlichen Altstadt stets begegnen. Husum ist die letzte größere Ortschaft an der Küste. Von nun an radeln wir wieder gemütlich an Deichen und Schafen vorbei und genießen die ausgiebig weite Marschlandschaft von Nordfriesland. Vom grauen Strand am grauen Meer, wie Theodor Storm es beschrieb, ist in der Sommerzeit nichts zu spüren. Wir lernen die eingedeichte Halbinsel Nordstrand kennen und verlassen sie nordwärts auf dem schmalen **Beltringharder Koog**, wo wir rechts und links des Wegs auf das Wasser blicken. Das Meer ist hier geprägt von den nordfriesischen Inseln, aber auch von den zahlreichen **Halligen**. Die gleich folgende Hamburger Hallig kann man übrigens wunderbar mit dem Fahrrad erreichen. Belohnt wird dieser drei Kilometer lange Abstecher mit einer rustikalen Einkerkehr auf der Hallig und einer ansonsten ruhigen und einsamen Landschaft, die man gar nicht mehr verlassen möchte. Doch ein paar Kilometer sind noch zu radeln, bevor wir hinter Dagebüll und Niebüll die Grenze zu **Dänemark** erreichen und den deutschen Teil des Nordseeküstenradwegs vollendet haben.

FAZIT

Eine wunderbare Radtour, die über 900 Kilometer ausschließlich durch flache Landschaft verläuft. Hier sollte man bloß nicht beginnen, Schäfchen zu zählen. Einerseits würde man kaum fertig werden, und andererseits will man hier auf keinen Fall etwas verschlafen.

GUT ZU WISSEN

VON: Bunde an der niederländischen Grenze

BIS: Neukirchen an der dänischen Grenze

LÄNGE: 910 Kilometer

HÖHENMETER: ca. 2000

ETAPPEN: 13-15

MARKIERUNG: dunkelblaues Fahrrad auf hellblauem Grund

HÖCHSTER PUNKT: ein Deich

DAS BRAUCHE ICH:

- ein Fernglas zur Beobachtung von Vögeln, Robben und Schiffen
- Ausdauer, wenn der Wind doch mal von vorne kommt
- Sonnenschutz, da der Radweg fast schattenlos ist

Abenteurfaktor 

Naturfaktor 

Schwierigkeitsfaktor 



Typischer Sielhafen